



Landkreis Ammerland

Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/216/2024

Federführung: Dezernat I	Datum: 26.01.2024
Bearbeiter: Christian Martens	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Sport und Kultur Kreisausschuss	15.02.2024 06.03.2024

**Kulturförderung;
Antrag Querensteder Mühle e. V.;
Sanierung der Mühle in Querenstede**

Dem Querensteder Mühlenverein e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 4.760,00 € für die Sanierung der Querensteder Mühle gewährt. Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Denker
Einmalige Kosten	4.760,00 €	Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Antrag auf Gewährung eines Kreiszuschusses für die Sanierung der Querensteder Mühle

Der Querensteder Mühlenverein e. V. hat einen Antrag (s. Anlage) auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Mühle in Querenstede gestellt.

Die 1802 entstandene Mühle ist die höchste im Ammerland. Sie ist ein dreistöckiger Galerieholländer mit Windrose. Mit der Windrose stellt sich die Mühlenkappe automatisch in den Wind. Die Mühle ist etwa 25 Meter hoch, wobei hier der höchste Punkt der Mühlenkappe zugrunde gelegt wird. Die Flügelflucht beträgt 23 Meter. Die höchste Mühle des Ammerlandes blickt auf eine fast 200-jährige Mühlengeschichte zurück: 1798 plante der Hausmann Johann Diedrich Diercks zunächst eine Öl-Rossmühle anzulegen. Zusammen mit Johann Oltmanns plante er dann jedoch eine Öl- und Graupenwindmühle zu bauen, die 1802 in Betrieb genommen werden konnte. Bereits im Jahre 1810 kam zur Windmüllerei eine Krugwirtschaft hinzu, die bis heute Bestand hat. Dreimal wurde die Mühle ein Opfer von Flammen, wurde jedoch immer wieder aufgebaut. Im zweiten Weltkrieg wurde die Kappe durch Kriegseinwirkung stark beschädigt. Durch Bemühungen des im Jahre 1997 gegründeten Mühlenvereins ist die Restaurierung der Windmühle möglich geworden. Die Restaurierung zog sich von 1999 bis in das Jahr 2001. Am 6.12.2000 wurde die Mühlenkappe gerichtet. Nach weiteren Arbeiten erhielt die Querensteder Mühle rechtzeitig zum Mühlentag 2001 Flügel. Jetzt ist die Mühle in die Jahre gekommen und im letzten Jahr hat der Verein erhebliche Vereinsmittel eingesetzt, um die Windrose wieder in Betrieb nehmen zu können. Die jetzt dringend notwendigen Sanierungsarbeiten der Galerie und der Flügel, kann der Verein jedoch nicht mehr aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 47.600,00 €.

Nach den Richtlinien zur Förderung der Kulturarbeit im Landkreis Ammerland kann im Rahmen der Denkmalpflege für die Restaurierung von Mühlen ein Zuschuss gewährt werden. Die Zuschusshöhe beträgt grundsätzlich 10 % der von der Denkmalbehörde anerkannten Restaurierungskosten. Die Bewilligung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist und die Gemeinde Bad Zwischenahn sich angemessen an den Kosten beteiligt. Im vorliegenden Fall könnte somit ein Zuschuss in Höhe von 4.760,00 € vom Landkreis Ammerland bewilligt werden. Mittlerweile wurden die geplanten Sanierungsmaßnahmen von der Denkmalbehörde anerkannt.

Die Gemeinde Bad Zwischenahn hat eine Förderung in Höhe von 13.920,00 € gewährt.

Es wird vorgeschlagen, dass die beantragte Förderung in Höhe von 4.760,00 € bewilligt wird, unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Rahmen der Kulturförderung eingeplant.